



22. Generalversammlung der Solargenossenschaft GUGGER-SUNNE, Ettingen

vom 3. Mai 2013 19:00 Uhr im „Trubebeeri“, Rest. Rebstock, Ettingen

Protokoll

Traktanden:

1. Protokoll GV vom 04. Mai 2012
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung 2012, Revisionsbericht, Beschlussfassung
4. Entlastung des Vorstandes
5. Mitgliederbeitrag 2013
6. Budget 2013
7. Wahlen: Verwaltung (Vorstand)
Rechnungsrevisoren
8. Diverses

Begrüssung

Kurz nach 19:00 begrüßte der Präsident H. Weber 41 Mitglieder im „Trubebeeri“ in Ettingen. Er drückte seine Freude über das erhöhte Interesse an der GV aus. Speziell heisst er Frau Christine Gorrengourt (Land- und Gemeinderätin), Herrn Kurt Züllig (Vorstandsmitglied und Gemeindepräsident) sowie Herrn Thomas Bangerter, Teamleiter Vertrieb Privatkunden der EBM, willkommen. Offiziell meldeten sich 8 Mitglieder ab. Nach der GV wurde den Anwesenden ein Nachtessen im „Trubebeeri“, Ettingen offeriert.

Die GV ist statutenkonform einberufen worden und beschlussfähig. Neben der Einladung wurde das GV-Protokoll 2012, die Jahresrechnung 2012, der Jahresbericht 2012, der Budgetantrag 2013 und das Anmeldeformular den Mitgliedern zugestellt.

Traktandum 1: Protokoll der GV vom 04.5.2012

Das Protokoll der letzten Versammlung wird von den Anwesenden stillschweigend bestätigt.

Traktandum 2: Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde vom Präsidenten vorgestellt:

- Verglichen mit den vergangenen Jahren schneidet das laufende Jahr wetterbedingt sehr schlecht ab. Die Jahresproduktion bis dato ist seit 2008 am niedrigsten.
- Die Anlagen selber laufen erfreulicherweise optimal, und nur ein kurzzeitiger Ausfall eines kleinen Wechselrichters führte zum Unterbruch.
- Der Stromertrag liegt im Rahmen vom Erwarteten.
- Das Ziel, welches der Gründung der Solargenossenschaft zu Grunde liegt, in Ettingen Solarstrom zu fördern und zu etablieren, wurde aus Sicht vom Präsidenten erreicht
- Betreffend der Zukunftsausrichtung wird der Fokus momentan auf die Verwaltung der bestehenden Anlagen und des vorhandenen Vermögens gelegt.
- Im kommenden Jahr werden u.a. diese Frage diskutiert werden müssen: Welche ehrenamtlichen Leistungen können durch kostenpflichtiges Personal/Drittfirmen erbracht werden? Wie werden neue Mitglieder gewonnen, finanziell verpflichtet und beteiligt? Werden bestehende Anlagen zukünftig erneuert oder rückgebaut?
- Christine Gorrengourt würde es begrüßen, wenn sich die Genossenschaft mit neuen Mitgliedern und Neugeld weiter entwickeln könnte.
- Hans Weber ergänzt, dass bei der Zielfestlegung die jüngere Generation aktiv im Vorstand mitwirken müsste - dies bedingt aber auch eine verjüngte Mitgliedschaft.
- Das Solarprojekt Kirche Ettingen wurde durch den Präsidenten in seinen Etappen vorgestellt und mit Fotos eindrücklich präsentiert. Der Präsident entschuldigte sich offiziell bei der Kirchgemeinde, weil es zu zwei Teil-Stromausfällen kam (der erste am Tag vor dem weissen Sonntag), der u.a. das Geläute mit dem Glockenschlag beeinträchtigte sowie die Orgel stilllegte. Der Grund war, dass EBM den Haus-Anschluss noch nicht verstärkt hatte. Die Solaranlage speiste dann mehr Strom in's Netz ein als die Sicherungen bewältigen konnten.

- Der Präsident kündigt eine Einweihungsfeier vor den Sommerferien an, zu der eine offizielle Einladung folgen wird.
- Ebenso ist eine angemessene Anzeige geplant.
- Der diesjährige Dorfmarkt ist ebenfalls wetterbedingt sehr publikumsarm ausgefallen. Der angemietete Greenpeace-Stand bot einen interessanten Rahmen.

Traktandum 3: Jahresrechnung 2012, Revisionsbericht

Zur erstmaligen Verzinsung des Kapitals gab es in einer kurzen Diskussionsrunde ein breites Spektrum der Meinungen. Herr Egli möchte neue Ziele stecken und neue Projekte angehen. Herr Winter und Frau Barkholdt sehen durch die Ausbezahlung eine weitere Möglichkeit der Förderung des Solarstroms: nicht durch Erzeugung sondern durch Bezug von Solarstrom durch die EBM im privaten Bereich. Zumal die Umfrage hierzu ergab, dass nur ein kleiner Teil der Mitglieder Solarstrom beziehe. Zwei Anwesende wiesen auf den Punkt hin, dass sich der Entscheid auf die Auszahlung nur für das Geschäftsjahr 2012 gilt, in einem Jahr kann wieder anders entschieden werden.

In der Verzinsung des Kapitals wird die EBM mit 18,5% der Anteile nicht berücksichtigt, weil für diesen Anteil auch keine Vergütung seitens EBM an die Solargenossenschaft erfolgte. Frau Barkholdt merkte an, dass bei einer allfälligen Wiederholung der Auszahlung diese 18,5% EBM-Anteil auf die 81,5% Anteile der anderen Mitglieder mit aufgeteilt werden soll.

Mit 20 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen wurde die Auszahlung von 19'880 CHF entschieden. Der Anteil der EBM mit 4'400 CHF fließt in die Reserven der Genossenschaft.

Die Jahresrechnung 2012 wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt. Der Revisionsbericht wurde standardgemäss von den Revisoren Herrn Hans Frey und Herrn Jean-Jacques Frey erstellt und zusammenfassend erläutert.

Traktandum 4: Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wird ohne Gegenstimme Entlastung erteilt.

Traktandum 5: Mitgliederbeitrag 2013

Die Anwesenden beschliessen, für das Jahr 2013 keine Mitgliederbeiträge zu erheben.

Traktandum 6: Budget 2013

Kurt Züllig stellt das Budget vor. Das Budget wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 7: Wahlen

Beim Vorstand sind folgende Änderungen entschieden worden:

Hansjörg Tschirky ist abgetreten.

Alle anderen Vorstandsmitglieder bleiben.

Zusätzlich tritt Daniel Egli dem Vorstand bei.

Und als Vertreterin der Gemeinde nimmt Christine Gorrengourt einem Sitz im Vorstand ein.

Die Kirche verzichtet bis auf weiteres auf einen Vorstandssitz.

Wie zu erwarten war, wurden die jetzigen Revisoren Herr Hans Frey und Herr Jean-Jacques Frey in ihrer Funktion einstimmig bestätigt. Obwohl beide dies nur noch für kurze Zeit machen möchten.

Traktandum 8: Diverses

Der Präsident bat die Anwesenden sich aktiv für die Verjüngung der Solargenossenschaft einzusetzen, da das durchschnittliche Alter der Mitglieder gegen 70Jahre geht.

Kurz nach 21:00 Uhr fand das Nachtessen im Truubebeeri statt. Das gemütliche Beisammensein wurde gegen Mitternacht beendet.